

Institut für Klassische Philologie

Studienberatung: Mo - Fr 10 -11 Uhr

Mo Wiss. Mitarbeiter Ulrich Ebnet PT 3.3.82
 Di Akad. ORat Dr. Sergiusz Kazmierski PT 4.3.02
 Mi Akad. ORat Dr. Markus Gruber PT 3.3.69
 Do Akad. ORat Dr. Andreas Hagmaier PT 3.3.71
 Fr Akad. ORat Dr. Rainer Held PT 4.3.01

Nähere Auskünfte: Gebäude PT Zi. 3.3.67, Tel. 943 3390 und PT 3.3.73,
 Tel. 943 3396

Einführungsveranstaltung siehe Schwarzes Brett des Instituts!

Griechische Philologie

Vorlesung

P- Griechische und lateinische Vorlesung (Poesie): Grundzüge der antiken Tragödie Kazmierski
 (D-)35150

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M 05.1 (2.0), GRI-LA-M 05.2 (2.0), GRI-LA-M15.1 (4.0), GRI-M05.1 (2.0), GRI-M05.2 (2.0), GRI-M15.1 (4.0), GRI-M55.1 (), GRI-UF-WB (2.0), KLA-M11.1 (4.0), KS-M27.1 (2.0), KS-M27.2 (2.0), KS-M31.1 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M34.1 (), KS-M35.1 (), KS-M36.2 (), KS-M37.1 (), KS-M38.2 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), LAT-M103.2 (2.0), LAT-M105.2 (2.0), LAT-M107.2 (2.0), LAT-M403.2 (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	14.04.2021	23.06.2021		++H 2	Kazmierski	
Mi	wöch.	16:00	20:00	c.t.	30.06.2021	28.07.2021		++H 2		
Mi	Einzel	16:00	18:00	c.t.	14.07.2021	14.07.2021		++H 2		
Mi	Einzel	16:00	20:00	c.t.	21.07.2021	21.07.2021		++H 3		

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: (Kommentar folgt)

Seminare

D-35152 Griechisches Hauptseminar (Poesie): Das Homerische Epos Rechenauer

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M15.2 (5.0), GRI-M15.2 (5.0), GRI-M55.2 (), GRI-UF-WB (5.0), KLA-M11.2a (8.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M37.3 (), KS-M38.4 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (5.0), WB-LATGRI (5.0)

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	13.04.2021	13.07.2021			Rechenauer	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Der Kurs findet digital statt.

Kommentar: In diesem Hauptseminar sollen weniger die heute schon fast obsoleten Fragen nach der vorgeblich schichtenanalytisch aufzuhellenden Genese von Ilias und Odyssee oder gar nach der historischen Person des Dichters Homer traktiert werden, vielmehr sollen die unter Homers Namen vorliegenden epischen Werke in ihrer durch die Forschung der letzten Jahrzehnte von vielen Seiten erhellten Eigenart im Blickpunkt des Interesses stehen. Demzufolge wird auch von der sog. „homerischen Frage“ im traditionellen Sinne eher wenig die Rede sein. Dagegen sollen folgende Themenkreise ausführliche Behandlung finden: Die Voraussetzungen und Bedingungen der Tradition des homerischen Epos; der Problemkreis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit; das Verhältnis von dargestelltem Gegenstand und Darstellung; Aufbau und Struktur der homerischen Epen; Eigenart der epischen Dichtersprache. Besonderes Augenmerk wird der Frage gelten, in welcher Weise der hermeneutische Prozess zwischen Autor und Publikum als ein auf Verstehbarkeit gerichteter Akt das dichterische Schaffen mitbestimmt hat.

Aus der beinahe unüberschaubaren Literatur seien zur ersten Orientierung genannt:

- W. Schadewaldt: Von Homers Welt und Werk, Stuttgart ³1959 (ND 1966).
- J. Latacz (Hrsg.): Homer. Tradition und Neuerung (WdF Bd. 463), Darmstadt 1979.
- U. Hölscher: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman. München ³1990.
- H. Patzer: Die Formgesetze des homerischen Epos, Stuttgart 1996.
- J. Latacz (Hrsg.): Zweihundert Jahre Homer-Forschung. Rückblick und Ausblick, Stuttgart-Leipzig 1991 (Colloquium Rauricum 2).
- J. Latacz: Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, München-Zürich ⁴2003.
- R. Fowler (Ed.): The Cambridge Companion to Homer, Cambridge 2004.
- T.A. Szlezák: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung. München 2012.

D-35154 Griechisches Proseminar nur für Lateinstudierende: Menander, Dyskolos Rechenauer

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-UF-WB (3.0), KLA-M04.1/2c (7.0), KS-M26.3 (4.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M36.3 (), KS-M37.2 (), KS-M37.3 (), KS-M38.3 (), KS-M38.4 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (3.0), LAT-M403.1 (3.0), WB-LATGRI (3.0)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.	15.04.2021	15.07.2021			Rechenauer	

Kurzkomentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen. Der Kurs findet digital statt.

Kommentar: Menander ist durch die Vermittlung der Römer zum Stammvater des neuzeitlichen europäischen Lustspiels geworden (nicht nur wegen der 5-Akte-Einteilung), Goethe schätzte ihn „nächst dem Sophokles“ von den antiken Dramatikern am höchsten. Allerdings war das Schaffen Menanders bis zu Beginn unseres Jahrhunderts nur durch kurze Fragmente und aus den Bearbeitungen des Plautus und Terenz bekannt. So war es keine kleine wissenschaftliche Sensation, als sich Ende der 50er Jahre auf einem ägyptischen Papyrus ein Stück Menanders in vollständiger Form wiederfand: Der Dyskolos (der „Schwierige“ oder der „Griesgram“) – ein Stück, das sich neben einer abwechslungsreichen Handlung, die durch allerhand Verwicklungen zum schließlichen happy endführt, durch einprägsame Charakterdarstellung, subtile Beobachtung seelischer Zustände und aufschlußreiche Einblicke in die Lebenswelt des griechischen Alltags auszeichnet. Gerade die tief empfundene Menschlichkeit, die Menander in der Gestaltung seiner Akteure zum Ausdruck bringt, bietet dem heutigen Leser einen unproblematischen Zugang zu diesem Stück. Neben der umfassenden Interpretation des Textes soll die Veranstaltung, der Funktion eines Proseminars entsprechend, eine Einführung in die Methoden und in die wichtigsten Hilfsmittel der philologischen Interpretation vermitteln.

Empfohlene Textausgabe:

Menandri reliquiae selectae, rec. F.H. Sandbach, Oxford ²1990.

Kommentare:

- E.W. Handley, The Dyskolos of Menander, Cambridge (Mass.) 1965.
- F. Stoessl, Menander: Dyskolos, Paderborn 1965.
- A.W. Gomme & F.H. Sandbach, Menander: A Commentary, Oxford 1973.
- St. Ireland, Menander: The Bad-Tempered Man (Dyskolos), ed. with a transl. and comm., Warminster 1995.

P-(D-)35153 Griechisches Proseminar nur für Griechischstudierende (Prosa): Mark Aurel, Selbstbetrachtungen Kazmierski

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M04.3 (4.0), GRI-M04.3 (4.0), GRI-UF-WB (4.0), KLA-M04.1/2c (7.0), KS-M26.3 (4.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M36.3 (), KS-M37.2 (), KS-M37.3 (), KS-M38.3 (), KS-M38.4 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	12.04.2021	12.07.2021		H 6	Kazmierski	

Kurzkomentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: (Kommentar folgt)

P-(D-)35165 Colloquium zur Philosophie der Antike: Raffaels Schule von Athen und die Philosophie der Antike Kazmierski

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M03.3 (2.0), GRI-LA-M04.3 (4.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-LA-M 05.3 (4.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M13.3 (2.0), GRI-LA-M14.3 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M03.3 (2.0), GRI-M04.3 (4.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M05.3 (4.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M13.3 (4.0), GRI-M14.3

(2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-M54.2 (), GRI-M56.2 (), GRI-UF-WB (2.0), KS-M26.3 (4.0), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M27.3 (4.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M30.3 (), KS-M31.3 (), KS-M32.1 (), KS-M32.2 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M36.3 (), KS-M37.2 (), KS-M37.3 (), KS-M38.3 (), KS-M38.4 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 17

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	s.t.	12.04.2021	12.07.2021		H22	Kazmierski	Raum PT 3.3.68

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Übungen

D-35160 Oberseminar/Repetitorium zur Examensvorbereitung: Interpretation griechischer Prosa und Poesie Rechenauer

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M14.4 (4.0), GRI-LA-M15.4 (4.0), GRI-M14.4 (4.0), GRI-M15.4 (4.0), GRI-M53.2 (), GRI-M54.1 (), GRI-M55.2 (), GRI-M56.1 (), GRI-M57.1 (), GRI-M57.2 (), GRI-UF-WB (4.0), KS-M30.4 (), KS-M31.4 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M37.3 (), KS-M38.4 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	15.04.2021	15.07.2021			Rechenauer	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Der Kurs findet digital statt.

Kommentar: Diese Veranstaltung hat ein zweifaches Ziel: So soll zum einen versucht werden, anhand von exemplarischen Texten ein Bild von den wesentlichen Positionen der neuzeitlichen Hermeneutik im Umgang mit antiken Texten zu gewinnen. Insbesondere muß es hierbei darum gehen, diese Positionen auf ihre methodischen und geistesgeschichtlichen Grundlagen hin zu hinterfragen sowie in ihrer heuristischen Tragweite kritisch zu durchleuchten. Die Auswahl der zu besprechenden Ansätze und Texte soll dabei natürlich von den Interessenschwerpunkten der Teilnehmer mitbestimmt werden. Zum zweiten sollen hier Ideen und Ansätze von Seiten der Teilnehmer, wie sie sich im Zuge einer Gewinnung eines eigenen Zuganges zu antiken Texten herausbilden, praktisch vorgeführt und erprobt werden.

Als Paradigmen der Interpretation, mit denen wir uns dabei schwerpunktmäßig beschäftigen wollen, seien genannt: Die Tragödie in ihrer literarischen und dramatischen Gestaltung - Wesen und Formen des Komischen - Sprach- und Denkformen in literarischen Texten - Strukturen des Erzählens.

Die Veranstaltung ist für alle Interessenten offen, wünschenswert (freilich nicht im Sinne eines Ausschlußkriteriums) ist die frühere Teilnahme an einem Hauptseminar. Im Zweifelsfall bitte ich um entsprechende Rücksprache.

P- Colloquium zur Philosophie der Antike: Raffaels Schule von Athen und die Philosophie der Antike Kazmierski
(D-)35165

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M03.3 (2.0), GRI-LA-M04.3 (4.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-LA-M 05.3 (4.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M13.3 (2.0), GRI-LA-M14.3 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M03.3 (2.0), GRI-M04.3 (4.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M05.3 (4.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M13.3 (4.0), GRI-M14.3 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-M54.2 (), GRI-M56.2 (), GRI-UF-WB (2.0), KS-M26.3 (4.0), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M27.3 (4.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M30.3 (), KS-M31.3 (), KS-M32.1 (), KS-M32.2 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M36.3 (), KS-M37.2 (), KS-M37.3 (), KS-M38.3 (), KS-M38.4 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 17

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	s.t.	12.04.2021	12.07.2021		H22	Kazmierski	Raum PT 3.3.68

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

P- Griechische Lektüre: Thema nach Vereinbarung Gruber
(D-)35179

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M14.3 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M14.3 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-M54.2 (), GRI-M56.2 (), GRI-UF-WB (2.0), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M30.3 (), KS-M31.3 (), KS-M33.1 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Lektürekurs, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

-	wöch.			c.t.					Gruber	
---	-------	--	--	------	--	--	--	--	--------	--

Kurzkomentar: Bitte melden Sie sich bei Interesse an einem Lektürecolloquium direkt beim Dozenten an.
Kommentar: Der Erwerb der Lektürescheine (Prosa und Poesie, Grund- und Hauptstudium), die für verschiedene Module aller Studiengänge Griechisch notwendig sind, kann durch den erfolgreichen Besuch von Lektürekursen (regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Bestehen der Abschlußprüfung) oder durch individuell vereinbarte Lektürecolloquien zu einem selbst gewählten Textcorpus von ca. 150 Seiten bzw. ca. 2000 Versen erfolgen (ca. 20-minütige mündliche Prüfung, bestehend aus Übersetzung sowie Zusatzfragen zu Autor und Werk). Da im Zentrum des altphilologischen Studiums die selbständige Lektüre antiker Autoren stehen sollte – durch den semestralsen Besuch von Kursen kann ja nur eine gewissermaßen zufällige Auswahl geboten werden –, wird empfohlen, aufgrund der durch das Colloquium individuellen Förderungsmöglichkeiten wenigstens einen der erforderlichen Lektürescheine über ein Lektürecolloquium zu erwerben. Hierzu steht der genannte Lehrende nach vorheriger Anmeldung und Absprache jederzeit zur Verfügung.

Lektürekurse

D-35171 Griechische Lektüre (Prosa): Polybios Schrott

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M14.3 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-M54.2 (), GRI-UF-WB (2.0), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M30.3 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Lektürekurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	12.04.2021	12.07.2021			Schrott	

Kurzkomentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Der Kurs findet digital statt.

Kommentar: Obwohl Polybios aus Megalopolis (ca. 200 – ca. 120 v. Chr.) bereits im Jahr 170 v. Chr. zum Hipparchen des achäischen Bundes aufgestiegen war, fand seine vielversprechende politische Karriere bald darauf ein jähes Ende. Denn als Folge des dritten makedonischen Krieges wurde Polybios zusammen mit tausend anderen Griechen nach Rom deportiert. Dieser erzwungene Aufenthalt in der Stadt am Tiber sollte 16 Jahre dauern und den Griechen Polybios zu einem Insider der römischen Republik machen. Denn er pflegte regen Kontakt mit den führenden Staatsmännern Roms wie etwa Aemilius Paullus und dem jüngeren Scipio. Daher sah Polybios es wohl als seine Aufgabe an, der griechischen Welt das Phänomen „Rom“ und dessen rasanten Aufstieg zu erklären.

So verfasste er unter dem Titel „Historien“ eine Universalgeschichte des Mittelmeerraumes für den Zeitraum von 220 bis 167 v. Chr. und ging der Frage nach, wie Rom binnen dieser nur 53 Jahre zur führenden Macht geworden war. Später hat er sein monumentales Werk (insgesamt 40 leider größtenteils nur noch in Exzerpten erhaltene Bücher) sogar bis zum Epochenjahr 146 v. Chr. erweitert, in dem bekanntlich Karthago und Korinth zerstört wurden. Polybios ist also zu dem Historiker des römischen Aufstiegs geworden.

Neben seinem hohen Quellenwert, den bereits der römische Historiker Livius erkannt und für sein eigenes Werk genutzt hatte, ist vor allem die historische Methode des Polybios beachtenswert, da dieser zwar in vielen Punkten an Thukydides anknüpft, doch dessen Instrumentarium der Quellenkritik noch verfeinert und erweitert und so eine sehr differenzierte Analyse geschichtlicher Abläufe zu geben weiß.

Um Polybios als Historiographen, aber auch als historischem Analysten gerecht zu werden, soll im Kurs zunächst anhand geeigneter Passagen aus dem ersten und dritten Buch die Auseinandersetzung Roms mit Karthago thematisiert werden. Schließlich ist beabsichtigt auch aus dem Exkurs über den Verfassungskreislauf und den römischen Staat aus dem sechsten Buch zu lesen, auf den sich die lateinische Literatur (z.B. Ciceros de re publica) häufig bezieht.

Für die erste Sitzung wird gebeten, die Einleitung des ersten Buches vorzubereiten.

Als Textausgabe empfohlen:

Polybios: *Historiae*, edidit Buettner-Wobst, Th., 5 Bde. Stuttgart 1964sqq.;

Polybios: *The histories*, with an English translation by Paton, W.R., 6 Bde., Cambridge 1922sqq.;

Zur Einstimmung als Lektüre empfohlen:

Heftner, H.: *Der Aufstieg Roms*, Regensburg 2005;

Meister, K.: *Die griechische Geschichtsschreibung*, Stuttgart/ Berlin/Köln 1990

P-(D)-35165 Colloquium zur Philosophie der Antike: Raffaels Schule von Athen und die Philosophie der Antike Kazmierski

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M03.3 (2.0), GRI-LA-M04.3 (4.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-LA-M 05.3 (4.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M13.3 (2.0), GRI-LA-M14.3 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M03.3 (2.0), GRI-M04.3 (4.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M05.3 (4.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M13.3 (4.0), GRI-M14.3 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-M54.2 (), GRI-M56.2 (), GRI-UF-WB (2.0), KS-M26.3 (4.0), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M27.3 (4.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M30.3 (), KS-M31.3 (), KS-M32.1 (), KS-M32.2 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M36.3 (), KS-M37.2 (), KS-M37.3 (), KS-M38.3 (), KS-M38.4 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 17

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	s.t.	12.04.2021	12.07.2021		H22	Kazmierski	Raum PT 3.3.68

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

P- Griechische Lektüre (Prosa): Platon, Phaidon Gruber
(D-)35170

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M04.4 (2.0), GRI-LA-M04.5 (2.0), GRI-LA-M14.3 (2.0), GRI-M04.4 (2.0), GRI-M04.5 (2.0), GRI-M14.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-M54.2 (), GRI-UF-WB (2.0), KS-M26.4 (2.0), KS-M26.5 (2.0), KS-M30.3 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Lektürekurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	13.04.2021	13.07.2021		++PT 2.0.4	Gruber	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: Platons Phaidon, so benannt nach einem Augenzeugen des Geschehens im Jahre 399 v. Chr. im Gefängnis von Athen, hat die letzten Stunden im Leben des Sokrates zum Thema. In diesem Dialog, der auch den Titel 'Über die Seele' trägt, versucht Sokrates die Unsterblichkeit der Seele zu beweisen. Dabei kommt unter anderem die Lehre von der Anamnesis (Wiedererinnerung) und die Ideenlehre zur Sprache; ein eschatologischer Mythos veranschaulicht den Übergang der Seele in die Unterwelt und überhaupt den Aufbau der Welt. Die Schlusspartie mit der Schilderung des eigentlichen Todes ist auch heute noch ergreifend. Im Lektürekurs soll eine Auswahl gelesen werden. Der Besuch des Kurses setzt in der Regel Griechischkenntnisse voraus; im Zweifelsfall bitte den Dozenten kontaktieren.

Textausgabe:

- Band 1 der Oxford-Ausgabe: Platonis Opera. Tomus I, Tetralogias I-II continens. Rec. E.A. Duke, W.F. Hicken, W.S.M. Nicoll, D.B. Robinson et J.C.G. Strachan. Oxford 1995.

- oder Band 1 der älteren Oxford-Ausgabe: Platonis Opera rec. Ioannes Burnet. Tomus I, Tetralogias I-II continens. Oxford 1900 und Nachdrucke.

Kommentare:

- Müller, Armin (Hg.): Platon. Apologie und Kriton nebst Abschnitten aus Phaidon. Kommentar. Münster 4. Aufl. 2014. (Teilkommentar)

- Ebert, Theodor: Platon, Phaidon. Übersetzung und Kommentar (= Platon. Werke. Übersetzung und Kommentar. Bd. I, 4). Göttingen 2004.

- Platon. Phaidon. Griechisch-Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Barbara Zehnpfennig. Hamburg 1991, 2. Aufl. 2007.

Zur Einführung:

Frede, Dorothea: Platons Phaidon. Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele. Darmstadt 1999.

P- Griechische Lektüre (Poesie): Auswahl aus den griechischen Tragikern Kazmierski
(D-)35175

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M03.3 (2.0), GRI-LA-M 05.4 (2.0), GRI-LA-M 05.5 (2.0), GRI-LA-M15.3 (2.0), GRI-M03.3 (2.0), GRI-M05.4 (2.0), GRI-M05.5 (2.0), GRI-M15.3 (2.0), GRI-M16.2 (2.0), GRI-M17.1 (4.0), GRI-M17.2 (3.0), GRI-M56.2 (), GRI-UF-WB (2.0), KS-M27.4 (2.0), KS-M27.5 (2.0), KS-M31.3 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Lektürekurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	15.04.2021	15.07.2021		++S 213	Kazmierski	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: (Kommentar folgt)

Sprach- und Stilübungen

P- Übersetzungskurs Deutsch-Griechisch I (Propaedeuticum) Jungtäubl
(D-)35180

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M01.2 (4.0), GRI-LA-M02.2 (4.0), GRI-M01.2 (4.0), GRI-UF-WB (4.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.	15.04.2021	15.07.2021		++PT 2.0.4	Jungtäubl	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: Der Kurs ist in erster Linie für Studienanfänger (v. a. Erstsemester) gedacht. Ziel der Veranstaltung ist es, mit der Übersetzung ins Griechische vertraut zu werden und Sicherheit in der Formenlehre und Syntax zu erlangen.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- 1) Repetitorium der griechischen Morphologie und Syntax (anhand von Einzelsätzen)
- 2) häusliche Übersetzungen einfacherer Texte, die korrigiert und besprochen werden
- 3) Grammatiktests und zwei Klausuren

Zur Anschaffung empfohlen:

- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt/Main 2. Aufl. 1978. (u. Nachdrucke)
- Zinsmeister, H.: Griechische Laut- und Formenlehre, Heidelberg 1990.
- Menge, H. / Thierfelder, A. / Wiesner, J.: Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 10. Aufl. 1999.

P- Übersetzungskurs Deutsch-Griechisch II Gruber
(D-)35181

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M11.2 (4.0), GRI-LA-M12.2 (4.0), GRI-M11.2 (4.0), GRI-UF-WB (4.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.4	Gruber	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und setzt gefestigte Kenntnisse in Formenlehre und Wortschatz voraus. Je nach Teilnehmerkreis kann der Schwierigkeitsgrad angepasst werden, die Übersetzung alter Staatsexamensklausuren eingeschlossen. Zudem können regelmäßig Hausaufgaben gestellt werden, die korrigiert werden. Für die Phraseologie hilfreich ist die – zugleich auch die analogen lateinischen Phrasen enthaltende – sogenannte "Hermes-Wortkunde": K. Erbe, Hermes. Vergleichende Wortkunde der lateinischen und griechischen Sprache. Für Tertia und Secunda von Gymnasien sowie für den Selbstunterricht, Stuttgart 1883 (im Magazin vorhanden), 2. Aufl. 1896. Kopiervorlagen beider Auflagen werden bereitgestellt. Hingewiesen sei auch auf das neue Griechischwörterbuch von Franco Montanari: Wenngleich (vorerst noch) Griechisch-Englisch, so ist hiermit doch ein neuer Klassiker erschienen.

Zur Grammatik:

- E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. ²1978 u. ö.
- A. Kaegi, Repetitionstabellen, Zürich-Hildesheim 1998 u. ö.
- H. Menge / A. Thierfelder / J. Wiesner, Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt ¹⁰1999 u. ö.
- H. Zinsmeister, H. Lindemann, H. Färber: Griechische Grammatik. I. Teil: Laut- und Formenlehre, II. Teil: Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik, München 1954/1957 (Ndr. Heidelberg 2003/2006).
- D. Müller, Leitfaden der Griechischen Syntax, Wiesbaden 2016

Zu Phraseologie und Wortschatz:

- G. A. Müller, Deutsch-griechisches Schulwörterbuch, Bamberg 1932. (auch hiervon können Kopiervorlagen bereitgestellt werden)
- K. Erbe, Hermes. Vergleichende Wortkunde der lateinischen und griechischen Sprache. Für Tertia und Secunda von Gymnasien sowie für den Selbstunterricht bearbeitet, Stuttgart ²1896.
- T. Meyer / H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 1997 u. ö.; Neuauflage 2018 (fast unverändert).
- F. Montanari, The Brill dictionary of Ancient Greek. Greek-English, Leiden / Boston 2015.

P- Übersetzungskurs Griechisch-Deutsch I Löffler
(D-)35185

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M01.1 (3.0), GRI-LA-M02.1 (3.0), GRI-M01.1 (3.0), GRI-UF-WB (3.0), KS-M25.3 (3.0), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (3.0), WB-LATGRI (3.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++PT 2.0.4	Löffler	

Kurzkomentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich besonders an Erstsemester, ist aber auch für andere Studierende des Grundstudiums geeignet. Neben dem Aufbau eines soliden Grundwortschatzes soll sie die Gelegenheit bieten, Kenntnisse der griechischen Morphologie und Syntax zu festigen und zu vertiefen und zugleich die Lektürefähigkeit fördern. Dazu dient neben der Einübung von Besonderheiten der griechischen Syntax anhand von Einzelsätzen die Lektüre von Texten verschiedener Autoren und Genera von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad mit Schwerpunkt auf Vertretern der attischen Prosa. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie das Bestehen zweier Klausuren.

Die Texte werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung empfohlen:

- Meyer, T. / Steinthal, H.: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 1993.

Grammatik:

- Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt/Main 2. Aufl. 1978 (u. Nachdrucke).

oder:

- H. Zinsmeister, H. Lindemann, H. Färber: Griechische Grammatik. I. Teil: Laut- und Formenlehre, II. Teil: Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik, München 1954/1957 (Ndr. Heidelberg 2003/2006).

P- Übersetzungskurs Griechisch-Deutsch II Hagmaier
(D-)35186

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M11.1 (4.0), GRI-LA-M12.1 (4.0), GRI-M11.1 (4.0), GRI-M16.1 (4.0), GRI-M51.1 (), GRI-M51.2 (), GRI-UF-WB (4.0), KS-M29.1 (), KS-M29.2 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), LATGRI-BA-WB-fachintern (4.0), WB-LATGRI (4.0)

Sprach- und Stilübung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++PT 2.0.4	Hagmaier	

Kurzkomentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, die Kenntnisse der griechischen Syntax und Morphologie zu festigen und gerade im Hinblick auf das Examen die Übersetzungstechnik zu schulen und somit die eigenverantwortliche Lektüre begleitend zu unterstützen. Dazu werden Texte verschiedener Autoren, Genera und Epochen von höherem Schwierigkeitsgrad gelesen. Angesprochen sind vornehmlich Studierende des Hauptstudiums.

Sprachkurse (Graecum und Neugriechisch)

P- Griechisch I für Philologen Gruber
(D-)35200

Module: KS-M24.1 (5.0), LAT-M402.1 (3.0), LAT-M402.2 (3.0), LAT-NF-ZP (0.0), WB-LATGRI (5.0)

Sprachkurs, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 32

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	13:00	s.t.	12.04.2021	12.07.2021		++H38	Gruber	
Mi	wöch.	12:00	13:00	s.t.	14.04.2021	12.07.2021		H11	Gruber	
Do	wöch.	12:00	13:00	s.t.	15.04.2021	15.07.2021		++H18	Gruber	
-	Block	10:00	12:00	c.t.	06.04.2021	09.04.2021		H11		
-	Block	10:00	12:00	c.t.	19.07.2021	30.07.2021		++H52*		

Kurzkomentar: Bitte melden Sie sich hier in LSF bis spätestens 21.03.2021 an und beachten Sie unbedingt die Hinweise unten!
Kommentar: Stand 02.04.2021: Der Kurs findet bis auf Weiteres in Form von Zoom-Sitzungen statt. Beginn: Di, 06.04., 10s.t.

(1) Grundsätzliches

Der Kurs erarbeitet innerhalb des Sommersemesters bei 6 Semesterwochenstunden die Grundlagen des Altgriechischen (Wortschatz, Formenlehre, Syntax), also das, was an einem Gymnasium innerhalb von zwei Schuljahren gelernt wird. Der sich anschließende Kurs "Griechisch II für Philologen" wird jeweils im Wintersemester angeboten (Beginn ebenfalls vor der Vorlesungszeit) und bereitet direkt auf das staatliche Graecum vor (v.a. Platonlektüre). Diese Graecumsprüfung für Lateinstudierende findet meist Ende Februar an einem Regensburg-Gymnasium statt; hierbei handelt es sich um eine externe, von Kultusministerium und Schule geregelte Ergänzungsprüfung zum Abitur. Details hierzu sind am Schwarzen Brett des Instituts zu finden sowie auf der Internetpräsenz des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. – Studierende anderer Fächer (Klass. Archäologie, Klassikstudien, Alte Geschichte etc.) können im Rahmen des Kurses die universitätsinterne Prüfung „Griechischkenntnisse Stufe 1“ absolvieren; nähere Informationen hierzu auf Anfrage. „Griechischkenntnisse Stufe 2“ setzt in der Regel den zusätzlichen Besuch des Kurses im Wintersemester voraus. – Auch eine Teilnahme als Gast,

z.B. zur Auffrischung der Kenntnisse des Altgriechischen, ist möglich. - Allgemeine Informationen zu Graecum und Griechischkenntnissen finden sich auf der Internetpräsenz des Lehrstuhls für Griechische Philologie.

(2) Termine

- Blockkurs vor Vorlesungsbeginn: 6. April - 9. April 2021, täglich 10s.t.-11
- während der VL-Zeit: Mo 12s.t.-13.00, Mi 12s.t.-13.00, Do 12s.t.-13.00
- Blockkurs nach Vorlesungsende: 19. Juli - 30. Juli 2021, täglich 10-12

Falls die Kurse in Präsenz stattfinden können, gelten die angegebenen Räume.

Bitte melden Sie sich hier in LSF bis spätestens 21. März 2021 an. Danach bekommen Sie weitere Informationen und die Kursmaterialien. Es ergeht die dringende Empfehlung, jetzt schon vorzuarbeiten, zumal das Lehrbuch „Kantharos“ sich auch für das Selbststudium eignet.

(3) Lehrbuch und Grammatik (beides ist anzuschaffen):

- Lehrbuch: M. Holtermann / Chr. Utzinger u.a. (Hg.): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Stuttgart u. Leipzig (Verlag: Klett) 2018, ISBN 978-3-12-663212-6

Achtung: Nur diese Neubearbeitung des Lehrbuches („Ausgabe ab 2018“) darf verwendet werden.

- Grammatik: O. Leggewie u.a. (Hg.): Ars Graeca. Griechische Sprachlehre, Paderborn (Verlag: Schöningh) 4. Aufl. 1981 [und Nachdrucke], ISBN 978-3-14-012144-6 (Bemerkung: Das zu dieser Grammatik gehörende gleichnamige Lehrbuch brauchen Sie nicht anzuschaffen.)

- Wer noch die nicht mehr nachgedruckte „Hellas-Grammatik“ besitzt, kann diese ebenfalls verwenden. Von dieser sind auch viele Exemplare in unserer Universitätsbibliothek vorhanden (Lesesaal und Lehrbuchsammlung): F. Maier (Hg.): Hellas. Grammatik. Bamberg (Verlag: C.C. Buchners) 1998 [und Nachdrucke]

- Nur ergänzend für den Überblick kann dienen: K. Lahmer: Grammateion. Griechische Lerngrammatik – kurzgefaßt, Stuttgart/Leipzig (Verlag: Klett) 2018, ISBN 978-3-12-663216-6

(4) Vorgehen: Das Lehrbuch Kantharos (48 Lektionen) wird kontinuierlich durchgenommen; ferner werden eigene Übungsblätter ausgeteilt. Diese Lektionen sind selbständig vorzubereiten; die jeweils vorab angegebenen Grammatik-Paragrafen sind zu lernen. – Auch wenn in der Graecumsprüfung ein Lexikon (Gemoll, Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10. Aufl. 2006) erlaubt ist, wird ein frühzeitiges Mitlernen des Wortschatzes dringend empfohlen. – Für ein erfolgreiches Fortkommen wichtig sind kontinuierliche Anwesenheit und die Fähigkeit, selbständig und beharrlich lernen zu können. Interesse an einem philologischen Studium wird ohnehin vorausgesetzt. Es wird empfohlen, nicht zu viele sonstige Kurse zu belegen, da mit einem hohen häuslichen Arbeitsaufwand zu rechnen ist (je nach persönlichen Voraussetzungen mind. zwei Stunden pro Sitzung). Bereiten Sie sich daher nach Möglichkeit schon in der vorlesungsfreien Zeit vor!

Für etwaige Änderungen achten Sie bitte auf LSF (regelmäßig kontrollieren!) und die Rubrik „Aktuelles“ auf der Lehrstuhlseite.

P- Griechisch II für Theologen Gruber
(D-)35205

Sprachkurs, SWS: 6, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.	12.04.2021	12.07.2021		H21	Gruber	
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.	14.04.2021	14.07.2021		H22	Gruber	
-	Block	14:00	17:00	c.t.	06.04.2021	09.04.2021		H22	Gruber	
-	Block	10:00	12:00	c.t.	13.09.2021	17.09.2021		++S 213	Gruber	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich hier in LSF bis spätestens 21.03.2021 an!

Kommentar: Textcorpus: Joh 17-21, Apg 1-5, 1Thess

Fachdidaktische Lehrveranstaltung

D-35190 Griechische Fachdidaktik: Außerschulische Lernorte im Griechischunterricht Buhl

Module: EWS-fdP (5.0), GRI-LA-M21.1 (5.0), GRI-LA-M21.2 (5.0), GRI-UF-WB (5.0)

Fachdidaktische Lehrveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	11:30	13:00	s.t.	15.04.2021	15.07.2021			Buhl	

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses (vorrangig digital) folgen.

Kommentar: Im LehrplanPlus für das Fach Griechisch ist ausdrücklich die Beschäftigung mit Gegenständen griechischer Kunst in Antikemuseen, mit der Topographie Athens und mit Rezeptionsdokumenten antiken Kulturguts vorgesehen. Im Seminar wollen wir uns diesen Themen aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive nähern.

Einen Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit den antiken Kunstschatzen und Rezeptionsdokumenten, die sich in der Staatlichen Antikensammlung, der Glyptothek und der Alten Pinakothek in München befinden. Ausgehend von einer Einführung in die Museumspädagogik werden anhand ausgewählter Objekte Themen der griechischen und neuzeitlichen Kunst aus fachwissenschaftlicher Sicht behandelt und ihr Einsatz im Unterricht diskutiert. Eine Beschäftigung mit der Topographie des antiken Athen rundet diesen Schwerpunkt ab.

Den zweiten Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit der Inszenierung von Aischylos' Orestie am Theater Regensburg. Auch hier sollen einerseits Grundlagen der Inszenierungsanalyse und der Theaterpädagogik vorgestellt werden, andererseits eine fachsystematische Auseinandersetzung mit der Orestie erfolgen sowie deren möglicher Einsatz im Unterricht besprochen werden.

Wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, werden eine Tagesexkursion in die genannten Museen und ein Besuch der Orestie zum verpflichtenden Bestandteil des Seminars. Die Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart. Entsprechend findet der wöchentliche Kurs dann nur bis zum 10.6. statt, die weiteren Termine sind durch die Exkursionen abgegolten. Sollte das Infektionsgeschehen keine Exkursionen zulassen, werden geeignete Exponate und Inszenierungen im Kurs behandelt, der dann bis zum Ende des Sommersemesters stattfindet.

Literatur:

Tonio Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen*, Darmstadt 2. Aufl. 2006.

Florian Knauß, *Die Kunst der Antike. Meisterwerke der Münchner Antikensammlungen*, München 2017.

Raimund Wünsche, *Glyptothek München. Meisterwerke griechischer und römischer Skulptur*, München 2. Aufl. 2017.

Martin Hose, *Die Orestie des Aischylos*, in: ders. (Hrsg.), *Meisterwerke der antiken Literatur von Homer bis Boethius*, München 2. Aufl. 2010.

Christian Meier, *Die politische Kunst der griechischen Tragödie*, München 1988.

Lateinische Philologie

Vorlesungen

P- Griechische und lateinische Vorlesung (Poesie): Grundzüge der antiken Tragödie Kazmierski
(D-)35150

Module: GRI-HF-ZP (1 LP) (1.0), GRI-LA-M 05.1 (2.0), GRI-LA-M 05.2 (2.0), GRI-LA-M15.1 (4.0), GRI-M05.1 (2.0), GRI-M05.2 (2.0), GRI-M15.1 (4.0), GRI-M55.1 (), GRI-UF-WB (2.0), KLA-M11.1 (4.0), KS-M27.1 (2.0), KS-M27.2 (2.0), KS-M31.1 (), KS-M33.1 (5.0), KS-M33.2 (5.0), KS-M34.1 (), KS-M35.1 (), KS-M36.2 (), KS-M37.1 (), KS-M38.2 (), LATGRI-BA-WB-fachintern (2.0), LAT-M103.2 (2.0), LAT-M105.2 (2.0), LAT-M107.2 (2.0), LAT-M403.2 (2.0), WB-LATGRI (2.0)

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	14.04.2021	23.06.2021		++H 2	Kazmierski	
Mi	wöch.	16:00	20:00	c.t.	30.06.2021	28.07.2021		++H 2		
Mi	Einzel	16:00	18:00	c.t.	14.07.2021	14.07.2021		++H 2		
Mi	Einzel	16:00	20:00	c.t.	21.07.2021	21.07.2021		++H 3		

Kurzkommentar: Bitte melden Sie sich für die Teilnahme (ohne Prüfungszwang) online hier in LSF bis 8. April an. Nähere Informationen über die Durchführung des Kurses folgen.

Kommentar: (Kommentar folgt)

Seminare

P- Lateinisches Hauptseminar (Prosa/Poesie): Varro, De lingua Latina Kazmierski
(D-)35225

Module: LAT-M106.1 (7.0), LAT-M107.1 (7.0)

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++H48	Kazmierski	

Kurzkommentar: Anmeldung zu diesem Kurs bis 8. April 2021 online hier über das Vorlesungsverzeichnis ist erforderlich.

Kommentar: Kommentar folgt in Kürze.